

GegenStandpunkt

Politische Vierteljahreszeitschrift

Vortrag mit Diskussion

Die Menschenrechte – Was sie sind und was sie wert sind

US-Gefängniswärter foltern im Militärgefängnis Abu Ghraib. Die neue demokratische Regierung des Irak foltert ihre Feinde wie seinerzeit Saddam Hussein. Die US-Regierung sperrt der Mitgliedschaft in terroristischen Vereinigungen Verdächtige für unbestimmte Zeit gesetzlos auf Guantanamo weg. Ihre CIA betreibt geheime Gefängnisse in Europa, kidnappt, verschleppt Staatsbürger anderer Länder auf deren Territorium sowie weltweit - und benutzt dafür Deutschland als Drehscheibe eines geheimen Flugverkehrs. Offizielle und geheime deutsche Dienststellen sind eingeweiht, schweigen und nutzen selbst die Gelegenheiten zum Ausquetschen Verdächtiger.

Mit dem offenen Krieg im Irak und mit dem verdeckten auf dem ganzen Globus verteidigt der Westen seine fortgeschrittene Zivilisation gegen die Barbarei der Terroristen, die Früchte seiner Aufklärung gegen das dunkle Mittelalter des Islam, seine überlegenen humanen Werte gegen die Menschenverachtung der Dschihadisten.

Wie bei seinen Gegnern wird wohl auch beim freiheitlichen Westen der Schluss von den grausamen Methoden seiner Verteidigung auf den Gehalt der humanistischen Güter erlaubt sein, die auf diese Weise verteidigt werden.

Worin also bestehen sie, die herrlichen Menschenrechte, auf die der Westen so stolz ist, dass er gleich die ganze Welt damit beglücken will. Und wozu taugen diese so genannten Schutzrechte gegen die Obrigkeit eigentlich? Einmal abgesehen davon, dass sie zur Rechtfertigung von Aggression, Krieg und Terror gegen Staaten, die den USA und dem Westen nicht passen, natürlich bestens taugen.

Donnerstag, 12. Januar 2006, 20.00 Uhr

K4 im Künstlerhaus, Weißer Saal

Nürnberg, Königstr. 93